

Stellungnahme des VCL-Vorstands zum FBP 6-Punkte-Programm für Herbst 2011 Punkt 5: Mobilität sichern

1) Der Text im FBP 6-Punkte-Programm

“Die Fortschrittliche Bürgerpartei bekennt sich zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum, was in Kombination mit den zunehmenden individuellen Mobilitätsbedürfnissen und einem prognostizierten Bevölkerungswachstum zu einer deutlichen Zunahme der Mobilitätsansprüche führen wird. Die Förderung des Öffentlichen Verkehrs und der Ausbau der bestehenden Infrastruktur sind Voraussetzungen, diese Mobilitätsbedürfnisse auch in Zukunft befriedigen zu können. Um im Bereich des Langsamverkehrs die bestehende Infrastruktur zu erweitern, fordern wir einerseits die Möglichkeit von einer zusätzlichen Brücke zwischen Liechtenstein und der Schweiz auf Höhe Triesen zu prüfen und andererseits eine Machbarkeitsstudie für einen Radweg zwischen Bendern und Eschen zu erstellen. Die Forderung nach einem Industriebühnenweg Triesen, welcher die Rheinbrücke Vaduz-Sevelen mit der Industrie in Triesen verbindet, soll mit konkreten Planungen in Angriff genommen werden.”

2) EinpendlerInnen aus der Schweiz

2.1) Fast 50% der etwa 8'600 EinpendlerInnen aus der Schweiz wohnen im direkt benachbarten Bezirk Werdenberg.

2.2) Sehr viele dieser EinpendlerInnen haben potentiell kurze Arbeitswege von bis zu 5 Kilometern. Dies trifft aber nur zu, wenn durch neue Fuss-/Radbrücken über den Rhein attraktive Radkorridore geschaffen werden.

3) Industriebühnenweg gegen Sinn und Geist des Agglomerationsprogramms

3.1) Kaskade “3V”:

Das für die Region wichtige Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein – von allen Gemeinden und vom Land mit erarbeitet und getragen – postuliert eine grenzüberschreitende effiziente Verkehrsabwicklung gemäss der Kaskade “3V”. Dies bedeutet: Verkehr vermeiden; Auto-Verkehr auf öffentlichen und Fuss-/Radverkehr verlagern; Verkehr verträglich gestalten.

3.2) Umfahungsstrassen (bei uns Entlastungsstrassen genannt) nur im Notfall:

Im Synthesebericht vom 23. März 2011 Seite 96 heisst es: “Um die Siedlungsgebiete über die obigen Massnahmen hinaus vor Immissionen zu schützen, sind punktuelle Netzergänzungen zur Verlagerung grosser, gebündelter Verkehrsströme als Ultima Ratio in Betracht zu ziehen. Ein Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes innerhalb des Perimeters wird als nicht Ziel führend betrachtet und abgelehnt.”

3.3) Industriebühnenweg Triesen = 1. Etappe der Umfahungsstrasse:

Auch der Industriebühnenweg Triesen widerspricht Sinn und Geist des Agglomerationsprogramms. Denn ein weiterer Ausbau der Rheinbrücke Vaduz-Sevelen in Verbindung mit dem Industriebühnenweg bewirkt – ganz im Widerspruch zum Agglomerationsprogramm – eine Attraktivitätssteigerung für das Auto als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg.

3.4) Naherholungsräume:

Hohe Lebensqualität erfordert attraktive Naherholungsräume. Doch jede Umfahungsstrasse zerstört wertvolle Naherholungsräume im engen Talraum.

3.5) Industriebühnenweg Triesen ist Problem, nicht Lösung:

Aus all diesen Gründen lehnt der VCL-Vorstand den Industriebühnenweg Triesen ab. Wie alle anderen angedachten Umfahungsstrassen ist er ein Teil des Verkehrsproblems und keine Lösung desselben. Die Lösung ist ein Umdenken und Umsteigen auf die eigenen Füsse, das Fahrrad und den öffentlichen Verkehr sowie Fahrgemeinschaften – doch das geschieht nur bei den richtigen Rahmenbedingungen.

4) Der Radverkehr im Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein

4.1) Kaskade "3V" und Radverkehr:

Gemäss dem Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein soll der Auto-Verkehr auf öffentlichen und Fuss-/Radverkehr verlagert werden. Der Radverkehr ist gerade für Arbeitswege aus dem Werdenberg – im Zusammenspiel mit Betrieblichem Mobilitätsmanagement der Arbeitgeber – eine für alle kostengünstige Verkehrsart. Die Kosten für den Staat sinken aus mehrfachen Gründen: bessere Fitness bedeutet geringere Gesundheitskosten; Radverkehr ist für den Staat viel billiger als öffentlicher Verkehr und Autoverkehr.

4.2) Neue Fuss-/Radbrücken über den Rhein:

Im Agglomerationsprogramm sind folgende neue Rheinbrücken angedacht:

- Bendern-Haag: südlich der Auto-Rheinbrücke; Verbindung der Arbeitsplatzgebiete
- Buchs-Vaduz: etwas nördlich der Autobahnraststätte (Vaduz)
- Sevelen-Triesen/Vaduz: etwas südlich der Gemeindegrenze zu Vaduz (Triesen)
- Wartau-Balzers: Höhe Mühlesträssle, Industrie Balzers Nord

4.3) FBP-Forderung für Triesen:

Es reicht nicht, die "Möglichkeit von einer zusätzlichen Brücke zwischen Liechtenstein und der Schweiz auf Höhe Triesen zu prüfen".

Denn im Raum Triesen braucht es zwei neue Fuss-/Radbrücken über den Rhein, um attraktive Radkorridore für Arbeitswege zu schaffen. Eine Brücke im Grenzbereich Triesen-Vaduz, eine im Grenzbereich Triesen-Balzers.

4.4) FBP-Forderung für Eschen-Bendern:

Die Forderung nach einer "Machbarkeitsstudie für einen Radweg zwischen Bendern und Eschen" wiederholt eine sehr alte Forderung der Gemeinden und des VCL. Dieser Bereich ist im Agglomerationsprogramm bei den Schwachstellen für den rollenden Langsamverkehr als 27.91.05 aufgeführt.

4.5) Radweg durch Ried und direkte Verbindung Eschen-Bendern nötig:

In diesem Bereich muss unterschieden werden zwischen

- einem Radweg im Ried, auch als Verbindung der Schwarzen Strasse mit den Arbeitsplätzen
- einer direkten Radverbindung Eschen-Bendern

Diese und viele andere Verbesserungspotentiale für den Radverkehr in Eschen-Nendeln wurden von Willy Marxer und Georg Sele vom VCL am 30. September 2010 mit Daniel Oehry und Sigi Risch besprochen.

4.6) Direkte Radverbindung Eschen-Bendern:

Erneut hat der VCL am 30.9.2010 folgende Lösung vorgeschlagen, die auch dem TBA schon erfolglos unterbreitet wurde: "Radstreifen und Trottoir zusammenlegen in je einen gemeinsamen Rad-/Fussweg in jede Richtung."

Vielen Dank für die Kenntnisnahme der VCL-Stellungnahme zum Punkt 5: "Mobilität sichern" des FBP 6-Punkte-Programms für Herbst 2011.

Georg Sele 2011-09-20

Geht an: FBP Parteipräsident & Fraktionssprecher
Kopie: VU Parteipräsident & Fraktionssprecher, FL Parteipräsident & Fraktionssprecher,
Vorsteher der betroffenen Gemeinden